

MONTAG, 25. FEBRUAR 2008

13

MOMENT MAL

Nur gemeinsam geht es

Axel Knopf über die geplante Gründung eines Fördervereins für die Putlitzer Kirchturmspitze

In Putlitz war es eine Woche der Gegensätzlichkeiten. Am Dienstagabend mussten die Mitglieder des Kulturausschusses feststellen, dass es bisher nur wenige gibt, die sich in die Vorbereitung des Stadtfestes einbringen wollen. Am Sonnabend ging es erneut um ehrenamtliches Engagement. Mitstreiter für einen Förderverein wurden gesucht, damit der Turm des Gotteshaus wieder eine Spitze erhält. Etwa 15 interessierte Einwohner fanden sich im Pfarrhaus ein. Auch wenn bei weitem nicht alle Putlitzer Mitglied in der evangelischen Kirchengemeinde sind, so scheint ihnen das Gottes-

haus doch wichtig. Die Innenstadt ist ohne Kirche undenkbar, auch wenn das Gebäude etwas versteckt liegt und ohne Spitze kaum aus der Entfernung ausmachen ist. Nach dem ersten Treffen scheint klar, dass sich genug Leute für den Förderverein finden werden. Ob dann aber auch das ambitionierte Vorhaben gelingt, genug Geld für die Kirchturmspitze aufzutreiben, ist offen. Den Engagierten um Pfarrer Volkhart Spitzner und Bürgermeister Bernd Dannemann ist zu wünschen, dass sich möglichst viele Freiwillige für den Verein finden. Vielleicht gibt das Kirchenprojekt ja Rückenwind für das Stadtfest. Beide Vorhaben stehen und fallen mit dem ehrenamtlichen Engagement.

Anzeige



Jeden Tag Kleingeld einheimsen.

MAZ Card und Aktivierungsauftrag anfordern unter: 01801 284-222 (3,9 Cent/Minute a.d.t. Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz).

POLIZEIBERICHT

Gartenlaube in Brand gesteckt

WITTENBERGER | Eine massiv gebaute Gartenlaube ist in der Wittenberger Anlage „Kiefernhaun“ vollständig ausgebrannt. Wie die Polizei gestern mitteilte, kam es zu dem Feuer bereits am Freitag gegen 15 Uhr. Da in der Laube weder Strom noch Gas vorhanden waren, wird ein technischer Defekt als Unglücksursache ausgeschlossen. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Die Kripo ermittelt.

Auto kommt von Fahrbahn ab

GLÖWEN | Beim Durchfahren einer Linkskurve am Ortsausgang Glöwen in Richtung Neu Schrepkow ist bereits Freitagfrüh ein Autofahrer nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dabei wurden drei junge Bäume und ein Gartenzaun beschädigt. Das teilte die Polizei gestern mit. Vor Ort fand die Polizei

ein Nummernschild von dem Wagen. Der Fahrer konnte deshalb schnell ermittelt werden.

Wagen kollidiert mit einem Reh

GARZ | Ein Opel ist auf der Bundesstraße 107 zwischen Garz und Tüchen mit einem Reh kollidiert. Das Tier verendete am Unfallort. Am Auto entstand ein Schaden von rund 1500 Euro. Der Wagen blieb nach der Kollision fahrbereit. Der Unfall ereignete sich am Freitag gegen 18 Uhr, informierte die Polizei gestern.

Blitzer steht auf der Bundesstraße 5

PERLEBERG | Der Prignitzer Verkehrsdienst der Polizei hat für heute Vormittag Tempokontrollen auf der Bundesstraße 5 in Perleberg angekündigt. Am Nachmittag gibt es Geschwindigkeitsmessungen auf der Landesstraße 14 bei Krempe-dorf (Amt Meyenburg).

ÜBRIGENS

... war der Hersteller einer alten Postkarte dem Putlitzer Bürgermeister **Bernd Dannemann** um 80 Jahre voraus. Er verlegte in einer Bildunterschrift die Prignitzstadt nach Mecklenburg. Die Karte sorgte am Sonnabend in Putlitz für Schmunzeln, da Dannemann aus Frust über die Förderpolitik 2005 einen Wechsel nach Mecklenburg ins Spiel gebracht hatte.

Spitze für den Kirchturm

BAUEN Putlitzer erklären sich bereit, in einem Förderverein mitzuarbeiten

Einwohner von Putlitz machten am Sonnabend den ersten Schritt, damit der Kirchturm seine Spitze zurückbekommt. Sie erklärten sich bereit, einem Förderverein beizutreten.

Von Axel Knopf

PUTLITZ | Klaus Pirow brachte am Sonnabendvormittag zu dem Treffen im Putlitzer Pfarrhaus alte Schwarz-Weiß-Fotos mit. Auf mehreren Bildern sind er und Karsten Rehfeldt bei der Demontage eines Ziffernblattes zu sehen. Ein oder zwei Jahre bevor die baufällige Kirchturmspitze abgetragen wurde, hatten die zwei Männer die vier Ziffernblätter herunter geholt, damit sie neu gestrichen werden konnten. Im Jahre 1988 musste dann die Spitze wegen Einsturzgefahr abgebaut werden. Klaus Pirow erinnerte sich noch genau daran, wie schief diese war. Das merkte er beim Anstellen der Leiter auf einem Vorsprung am Fuße der Spitze.

Etwa 15 interessierte Einwohner waren am Sonnabend der Einladung von Pfarrer Volkhart Spitzner gefolgt. Er wollte sehen, ob es in Putlitz ein Interesse gibt, den Kirchturm wieder in seinen alten Zustand zu versetzen. „Die Kirche gehört zum Stadtbild“, sagte Spitzner. Die Verantwortung für das Gebäude solle bei dem Projekt nicht allein bei den Mitgliedern der Kirchengemeinde liegen, sondern bei den Menschen, die seit Generationen in Putlitz leben. Der Pfarrer war zum Abschluss des Treffens „angenehm überrascht“, wie viele Putlitzer einem Förderverein beitreten würden. Über solch einen Verein soll das Geld aufgetrieben werden. 140 000 Euro werden benötigt. Zu der Versammlung war auch Putlitz' Bürgermeister Bernd Dannemann gekommen. Er werde selbstverständlich in dem Förderverein mitarbeiten. „Die Kirche gehört als Bauwerk zum Ortsbild. Und zu einer Kirche gehört eine Spitze“, meinte Danne-



Klaus Pirow (l.) und Claus Spiel zeigen einen Stundenhammer der alten Kirchturmuhr. FOTOS: KNOPF (2), PRIVAT



Klaus Pirow (l.) und Karsten Rehfeldt bauen das Ziffernblatt ab.

mann, der selbst nicht Mitglied in der evangelischen Kirchengemeinde ist.

Die Gründung des Fördervereins soll in Kürze vollzogen werden. Mit ihrer Bereitschaftserklärung, in einem

Sieben Leute werden benötigt

■ Für eine Vereinsgründung werden mindestens sieben Personen benötigt. Die sind nach dem Treffen am Sonnabend wahrscheinlich zusammen. Der Putlitz-Berger Amtsdirektor Gerd Ehrke hatte für die Versammlung ausführliche Informationen zusammengestellt, die das Thema Vereinsgründung betreffen. ■ Innerhalb der nächsten Wochen soll der Förderverein



ins Leben gerufen werden. Für die Mitarbeit werden weitere Mitstreiter gesucht. Interessenten können sich bei Pfarrer Volkhart Spitzner im Pfarramt melden, ☎ 033981/8 05 45. ■ Die Kirchturmspitze, die Ende 1988 abgetragen wurde, war 25 Meter hoch. axe

solchen Verein mitarbeiten zu wollen, haben die Putlitzer dafür am Sonnabend die Grundlage geschaffen. Offen blieb, wer in dem Förderverein den Vorsitz übernehmen wird.

Die alten Ziffernblätter stehen für einen Einbau jederzeit zur Verfügung. Sie befinden sich im Inneren des Kirchturms. Fehlt eigentlich nur noch die Spitze, an der sie angebracht werden können.

Der Osterhase lässt grüßen

FEST Beim Blüthener Frühjahrsmarkt gab es Keramikhühner und bunt bemalte Eierbecher

Von Wolfram Hennies

BLÜTHEN | Der Frühjahrs- und Ostermarkt in Blüthen (Gemeinde Karstädt) erwies sich am Wochenende als Publikumsmagnet. Bereits am Sonnabendmittag strömten die Besucher regelrecht zu der Veranstaltung, um einzukaufen, Kaffee zu trinken oder einen Imbiss zu nehmen. Das Angebot war breit gefächert und hatte viele österliche Bezüge. Die meisten Händler und Handwerker stammten aus der Region. Draußen gab es Kartoffeln und Äpfel zu kaufen. In der beheizten Festhalle am Reitplatz konnten die Besucher leckeren Schafskäse von der Striglebener GbR Schobert und Winter probieren und kaufen. Der Pritzwalker

Hobbydrechsler Ulrich Hanemann hatte bunt bemalte Osterhasen mitgebracht. Auch die Rühstädter Töpferei im Schafstall von Manuela Kunik zeigte Keramik zum Osterfest – Hasen, Hühner und Eierbecher, alles im passenden Gelb. Annette Bahlke aus Dallmin verkaufte floristische Kreationen. Bei Luci Körber aus Karstädt waren bunt bemalte Milchkannten zu haben. Gundula Dobler aus Beveringen bot Keramik feil. Die Tischlerei und der Naturwaren-betrieb Walther aus Lanz hatten Wolle und Spinnräder mitgebracht.

Hannelore Redwanz aus Strigleben vom Prignitzer Kunsthandwerkerverein Blüthen führte das Handspinnen vor. „Das mache ich seit fünf Jahren“, berichtete sie. Auch wie man aus Wolle durch



Bemalte Milchkannten wurden feilgeboten. FOTO: HENNIES

Filzen verschiedene Produkte herstellen kann, wurde gezeigt. Der Landfrauenverein Pritzwalk und Umgebung demonstrierte, wie Schafwollsocken gestrickt werden.

Aufmerksamkeit erregte der Pritzwalker Korbmacher Herbert Aukthun, der vor aller Augen seine Arbeit vorführte – er flocht einen Korb. Dazu verwendete er zwei Wei-

ANGLER

Wege geglättet und Müll am See gesammelt

SADENBECK | Mitglieder des Anglerverbandes Sadenbeck (Stadt Pritzwalk) haben am Sonnabend Feldwege entlang des Stausees ausgebessert und am Gewässer Müll eingesammelt. Bei der Aufräumaktion kam viel Abfall zusammen. Angler holten leere Flaschen, kaputte Luftmatratzen und Papier aus dem Wald und den Büschen am See. Die Sachen wurden offenbar im vergangenen Jahr von Ausflüglern weggeworfen.

Insgesamt fanden sich zu dem Arbeitseinsatz etwa 30 Leute am Stausee ein. Die Angler aus Sadenbeck wurden von Mitgliedern des benachbarten Angelvereins aus Beveringen unterstützt. Um später während der Brutzeit die Vögel nicht zu stören, habe man die Aktion für den Winter angesetzt, erklärte Ulf Roepert, Vorsitzender des Anglerverbandes Sadenbeck.

Der Verein hat 88 Mitglieder, darunter sind 13 Jugendliche. Am Stausee angeln sie normalerweise Hechte, Karpfen oder Welse. axe



Iris und Jörg Krüger sowie Sophia Pamin (r.) sammelten Müll.

MATHE-OLYMPIADE

Wittenberger Schüler siegt

WITTENBERGER | Der Wittenberger Gymnasiast Johannes Czerny ist in der Jahrgangsstufe neun Landessieger bei der Mathe-Olympiade geworden. Mit dem Erfolg erkämpfte sich der Schüler einen Platz in der Brandenburg-Mannschaft, die Anfang Mai nach Dresden zum Bundesausscheid fährt. Die Sieger der 18. Mathe-Landesolympiade sind gestern in Blossin (Dahme-Spreewald) geehrt worden. MAZ